



Veröffentlicht am 14. November 2008
unter <http://www.langerball.de/textarchiv/afc-champions-league-2008.html>

AFC Champions League 2008

Vom 12. März bis zum 12. November 2008 ermittelte der asiatische Kontinent nach europäischem Vorbild seinen Meister der Meister. Nach den Urawa Red Diamonds im Vorjahr sicherte sich mit Gamba Osaka erneut ein Team aus Japan den Titel.

Im Gegensatz zur europäischen Königsklasse wird das Finale der **AFC Champions League** [1] in zwei Finalspielen ausgetragen. Als Endspielteilnehmer hatten sich Adelaide United und Gamba Osaka qualifiziert, das bereits am 5. November 2008 beim Hinspiel in Japan mit dem klaren 3:0-Erfolg den Grundstein für den späteren Triumph legte. Ein früher Doppelpack von Osakas Brasilianer Lucas (5., 16.) beim Rückspiel in Australien beseitigte schließlich am 12. November 2008 die letzten Zweifel. Vergeblich hatten die Australier auf ihre Heimstärke im Hindmarsh Stadium vertraut, dank derer sie immerhin bis ins Finale vorgedrungen waren. So hatten im Halbfinale die Usbeken von Bunjodkor Taschkent beim 0:3 ebenso das Nachsehen wie bereits im Viertelfinale das japanische Team der Kashima Antlers (0:1). Lediglich zum Auftakt des Wettbewerbs erlaubte sich Adelaide mit einem 0:0 gegen Changchun Yatai aus China Punktverluste vor heimischer Kulisse.

Dass sich am Ende jedoch Gamba Osaka durchsetzte, lag vor allem an der Auswärtsstärke der Japaner, die neben dem Rückspiel im Finale auch alle weiteren Partien in der Fremde für sich entschieden. So folgten zwei 4:3-Siegen in der Vorrunde bei Chunnam Dragons (Südkorea) und Melbourne Victory ein 2:0 beim FC Chonburi (Thailand). Im Viertelfinale setzte sich die Erfolgsgeschichte mit einem 2:1 bei Al-Karama (Syrien) fort, ehe es in der Vorrundenschlusssrunde zum Prestigeduell mit Vorjahressieger und Ligakonkurrent Urawa Red Diamonds kam.

2007 **veredelte** [2] Holger Osiek als Trainer die Urawa Red Diamonds mit dem Gewinn der AFC Champions League, bevor er nach einem schwachen Saisonstart 2008 schon am dritten Spieltag der J-League seinem Co-Trainer Gert Engels Platz machen musste. Der führte die Mannschaft zurück an die Spitze und auch ins Halbfinale der Champions League, wo es am 8. Oktober 2008 im Hinspiel bei Gamba Osaka zu einem 1:1 kam. Mit diesem Resultat gingen die Urawa Red Diamonds als Favorit ins Rückspiel am 22. Oktober 2008 und lagen durch einen Treffer des Ex-Frankfurters Naohiro Takahara zur Halbzeit sogar vorn. Doch in der zweiten Halbzeit zeigte Gamba Osaka seine Auswärtsstärke und wendete das Blatt zu einem 3:1-Erfolg. Damit war der Weg ins Finale und letztlich auch zum Titel frei. Neben dem Triumph darf sich der Verein über die automatische Qualifikation für das Viertelfinale der AFC Champions League 2009 und die Teilnahme an der Club-Weltmeisterschaft im Dezember 2008 freuen.

Kai Endres

[1] <http://www.the-afc.com/>

[2] <http://www.langerball.de/textarchiv/urawa-red-diamonds-veredelt.html>